

7.5. Haltepunkt 5 - Urtilbachtal - Grube N Bahndamm

Koordinaten BMN M34, Rechts 712514, Hoch 389250; Höhe 337 m

Nördlich des großen Bahndammes, am Weg der hinunter zum Bahndurchlass führt, fällt eine verwachsene Materialgrube auf, deren verrutschte Wände wahrscheinlich überwiegend von Löss gebildet werden. Am südwestlichen Ende ist in der Grube der Granit aufgeschlossen und am Granit auflagernd und im Weg angeschnitten findet man grobe, fossilreiche Sande, wahrscheinlich Burgschleinitz-Formation.

Wir folgen nun dem Weg bis zu den Bahndurchlässen und gehen zurück zum Krahuletz-Museum (Abb.11).

8. Zusammenfassung

Die Feierlichkeiten im Jahr 2014 zum 100. Todestag von Eduard Suess wurden zum Anlass genommen seine Überlegungen zu den „Eustatischen Bewegungen“, die Suess im Raum Eggenburg entwickelte, anhand des Profils vom Eggenburger Vitusberg zu diskutieren. Seine Definition wird den Ursachen von Meeresspiegelschwankungen aus heutiger Sicht und der Sequenzstratigraphie, als deren „Vater“ er bezeichnet werden muss, gegenübergestellt.

Die geologischen Profile vom Zwingergraben, der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Eggenburg, zum Vitusberg werden anhand von vier Exkursionspunkten aufgeschlüsselt und der Untergrund, der Eggenburg Granit, sowie die sedimentären Formationen (Kühnring-Subformation, Burgschleinitz-Formation, Gauderndorf-Formation, Zogelsdorf-Formation und Zellerndorf-Formation) näher charakterisiert.

9. Dank

Für die vielfältige Hilfe und Unterstützung danken die Autoren herzlich Herrn Mag. Thomas Hofmann und Frau Monika Brüggemann-Ledolter, Geologische Bundesanstalt,
Herrn Georg Gilli, Bürgermeister der Stadt Eggenburg,
Herr Baumeister Helmut Strobl und Herrn Erwin Neumeister und allen hilfreichen Händen des Bauhofes der Stadt Eggenburg,
Herrn Prof. Burghard Gaspar, Verein PRO EGGENBURG und
Herrn Michael Hammerl, Krahuletz-Gesellschaft Eggenburg